

## DAS GESUNDHEITSAMT INFORMIERT

### > Scharlach

#### Erreger/Vorkommen

Scharlach ist eine durch Bakterien (Streptokokken) verursachte Infektionskrankheit. Es gibt verschiedene Bakterienstämme, von denen jeder Einzelne Scharlachsymptome verursachen kann. Da eine durchgemachte Infektion nur eine Immunität gegen bestimmte Stämme hinterlässt, kann es mehrfach zu Scharlachinfektionen kommen. Sie gehören zu den häufigsten bakteriellen Erkrankungen im Kindesalter.

Echte Scharlachinfektionen sind Streptokokkeninfektionen meist in Form einer Angina und **mit** charakteristischem Exanthem (ausgelöst durch ein spezielles Toxin). Streptokokkeninfektionen **ohne** Exanthem sind z.B. die Streptokokken-Angina oder auch eitrige Haut- und Weichteilinfektionen, wie die ansteckende Borkenflechte.

#### Übertragungsweg

Die Übertragung des Scharlachs erfolgt durch Tröpfcheninfektion. Neben der Übertragung von Mensch zu Mensch ist auch eine Übertragung über Gegenstände wie zum Beispiel Spielzeug möglich.

#### Krankheitserscheinungen

Der Verlauf des Scharlachs kann unterschiedlich stark ausgeprägt sein. Der Beginn kann akut sein mit Übelkeit, Erbrechen, Schüttelfrost, hohem Fieber und Halsschmerzen. Die Rachenmandeln sind in der Regel gerötet und angeschwollen, oft mit gelben Stippchen belegt, der Gaumen kann fleckig gerötet sein, die Zunge ist anfänglich dick weißlich belegt. Der Zungenbelag stößt sich nach mehreren Tagen ab und hinterlässt eine himbeerartig aussehende Zunge. Das Gesicht ist mit Aussparung der Haut um den Mund herum (blasses Munddreieck) gerötet. Es entwickelt sich ein feinfleckiger Ausschlag, der am Oberkörper beginnt und sich über den Stamm bis auf Arme und Beine ausbreitet.

Nach Abklingen des Ausschlags (meist nach 6–9 Tagen) kann sich die Haut an Händen und Füßen abschälen.

Die Komplikationen, die der Scharlach verursacht, sind unabhängig vom Schweregrad des Verlaufs.

Ohne eine Penicillintherapie kann es einige Wochen nach der Scharlachinfektion zu Erkrankungen der Niere, des Herzens, der Gelenke und des zentralen Nervensystems kommen, die auch chronisch verlaufen können.

#### Dauer der Ansteckungsfähigkeit

Patienten mit einer akuten Streptokokkeninfektion, die nicht spezifisch behandelt wurden, können bis zu 3 Wochen ansteckend sein, unbehandelte Patienten mit eitrigem Ausscheidungen auch länger. Nach Beginn einer wirksamen antibiotischen Therapie erlischt die Ansteckungsfähigkeit nach etwa 24 Stunden.

#### Inkubationszeit (Zeit zwischen Ansteckung und Auftreten der Krankheitszeichen)

Die Inkubationszeit beträgt 1–3 Tage, selten länger.

#### Vorbeugende Maßnahmen

Eine Impfung gegen Scharlach ist nicht verfügbar. Die Basishygienemaßnahmen mit den üblichen Desinfektionsmitteln können das Übertragungsrisiko reduzieren. Spezielle Desinfektionsmaßnahmen sind nicht erforderlich.

Bei Ausbrüchen ist die Diagnose schnell zu sichern und bei allen Erkrankten, auch denen mit einem symptomarmen Verlauf eine antibiotische Therapie einzuleiten, um eine weitere Ausbreitung zu verhindern und das Risiko für Folgeerkrankungen zu reduzieren. Kontaktpersonen sollten über ihr Infektionsrisiko und die mögliche Symptomatik aufgeklärt werden, um gegebenenfalls einen rechtzeitigen Arztbesuch vorzunehmen und je nach ärztlichem Ermessen eine antibiotische Therapie einzuleiten.



## DAS GESUNDHEITSAMT INFORMIERT

- **Empfehlungen für die Gemeinschaftseinrichtung mit Hinweisen auf die Wiederezulassung nach Erkrankung**
- Personen, die an Scharlach oder anderen Streptokokkeninfektionen erkrankt oder dessen verdächtig sind dürfen die Gemeinschaftseinrichtung nicht besuchen oder dort tätig sein.
- Eine Wiederezulassung zu Gemeinschaftseinrichtungen kann nach Beginn einer wirksamen Antibiotikatherapie und dem Abklingen der Symptome frühestens nach 24 Stunden erfolgen.
- Personen, die keine Antibiotika einnehmen, dürfen frühestens 24 Stunden nach Abklingen der Symptome die Gemeinschaftseinrichtung wieder besuchen oder dort tätig sein.

Für zusätzliche Auskünfte steht Ihnen das Gesundheitsamt des Regionalverbandes Saarbrücken gerne zur Verfügung.

**Kinder- und Jugendgesundheitsdienst**

**Fon 0681 506-5404**